

Brühler Zeitung

Bezugspreis: Durch den Boten frei ins Haus monatlich 100 Mark.
Telegramm-Adresse Brühler Zeitung, Brühl-Röln.
Fernruf 108 u. 109.

Brühler Volksblatt
Amtsblatt der Stadt Brühl
Postfachkonto Köln Nr. 12742 — Geschäftsstelle: Schloßstr. 23.

Anzeigenpreis: Die einspaltige Colonelzeile oder deren Raum 9 Mk., von auswärts 12 Mk., im Meßamentell 35 Mk. — Für Bekanntmachungen, notarielle, gerichtliche und Finanzanzeigen 15 Mk.

Nr. 267.

Samstag, den 18. November 1922.

25. Jahrgang.

23 429,50 Mk. für 100 Kilogramm Zeitungspapier

Nachdem die Papierfabriken sich für die erste Hälfte November zu einer geringen Ermäßigung des für die Zeit ursprünglich beabsichtigten Papierpreises verstanden hatten, haben sie denselben für die letzte Hälfte um rund 50 Prozent, nämlich von 16 200 Mk. auf 23 429,50 Mk. die 100 Kilogramm erhöht. Diese ungeheure Preissteigerung wird den Tod weiterer Zeitungen zur Folge haben.

Cuno und die Börse

M. Berlin, 18. Nov. Viel besprochen wird in parlamentarischen Kreisen folgende Notiz des „Vorwärts“ in seiner gestrigen Abendausgabe: Die Nachricht von der Berufung Cunos auf den Reichskanzlerposten wurde bereits von der vorgestrigen New Yorker Börse mit einer beträchtlichen Heraushebung des Marktkurses beantwortet. Auch in Berlin drückte sich die zuversichtliche Stimmung heute in einem scharfen Rückgang der Devisen aus. Der Dollar war gegen Vormittag bis auf 6400 gefallen.

Einberufung des Reichstages

M. Berlin, 18. Nov. Der Reichstagsrat des Reichstages ist für heute vormittag einberufen worden, um über die Geschäftslage zu beraten. Es handelt sich darum, ob der Reichstag während des Versuchs zur Neubildung einer Regierung weitere Plenarsitzungen abhalten soll oder nicht.

Antrag der Deutschnationalen auf Einführung der Wahlpflicht

M. Berlin, 17. Nov. Der deutschnationale Reichstagsabgeordnete Hergt hat dem Reichstag folgenden Antrag zur Beschlussfassung vorgelegt: Der Reichstag hat folgendes Gesetz beschlossen, das die Zustimmung des Reichsrats hiermit verkündet wird: Art 1: Hinter Art. 125 der Verfassung wird folgender Artikel 125 a eingeschoben: Die Wahlberechtigten sind verpflichtet, bei den Wahlen zum Reichstag und zu den Volksvertretungen der Länder ihr Stimmrecht auszuüben. Das Nähere bestimmt die Reichsgesetz über die Wahlpflicht. Art 2: Die Reichsregierung ist verpflichtet, den Entwurf des in Art. 1 vorgezeichneten Reichsgesetzes bis zum 1. Februar 1923 vorzulegen.

Die Kohlenverhandlungen für die deutschen Kohlenreviere abgeschlossen

M. Berlin, 17. Nov. Die Kohlenverhandlungen für die deutschen Kohlenreviere sind nunmehr auch für die Braunkohlenreviere abgeschlossen. In den Kernrevieren erhalten die Bergarbeiter ab 16. November eine Lohn-erhöhung von 520 Mark, in den Randrevieren eine solche von 468 Mark. Die Rinderzulagen werden auf 80 Mk., das Hausgeld auf 60 Mk. erhöht. Für jugendliche und weibliche Arbeiter sind prozentuale Absetzungen der Lohn-erhöhungen.

Die Auswanderer

Originalroman von D. Elster.

33. Fortsetzung. Nachdruck verboten.
Eine Ahnung durchzitterte Manuelitas Seele.
„Sein Name?“
„Sennor Rutenberg.“
Eine tiefe Blässe vertrieb die Glut ihrer Wangen.
„Wo war Helmut doch wiedergekommen? Aber weshalb kam er nicht zu ihnen? Weshalb mied er die Billa Germania?“
„Wo ist dein Herr?“ fragte sie hastig.
„Draußen in der Pampa... in der Colonie Santo Colorado.“
Manuelita kamte das kleine Gefäß, das mehrere Lugas entfernt von der Billa Germania durch ihren Vater gegründet war.
„Weshalb kommt dein Herr nicht selbst?“
„Ich weiß es nicht, Sennorita.“
In diesem Augenblick tauchte auf dem Wege von der Billa die vierköpfige Gestalt Mister Daytons auf. Der Indianer hatte sie sofort bemerkt. Er duckte sich und verschwand im nächsten Moment im Gebüsch.
Manuelita aber wollte nicht mit dem ihr unheimlich Engländer zusammentreffen. Ein frohes, freies Gefühl durchströmte ihr Herz, jetzt mußte ja alles wieder gut werden. Mit einem flüchtigen Grinsen eilte sie an Dayton vorbei der Billa zu. Sie sah nicht sein erstauntes Gesicht und bemerkte auch nicht, daß er den Spuren des Indianers folgte.

13.
Es war schon spät am Abend gewesen, als Helmut mit Agosto, dem Indianer, vor dem Tore der Colonie

Das vorläufige Schlusergebnis der englischen Wahlen

M. London, 18. Nov. Nach dem nunmehr vorliegenden Schlusergebnis der englischen Wahlen ist hervorzuheben, daß die Konservativen mit einer überwältigenden Mehrheit abgeschlossen haben. Die Konservativen haben 358 Sitze und werden demnach im Unterhause eine Mehrheit von 96 Stimmen über alle Parteien besitzen. Die Arbeiterpartei hat es von 75 auf 138 Sitze gebracht. Sie wird nun die offizielle Oppositionspartei sein. Für die Liberalen ist der durch Lloyd George veranlaßte Spaltungsprozeß verhängnisvoll geworden. Die Liberalen Lloyd Georges haben nur 54 Sitze erhalten, gegenüber 121, während die Liberalen Asquith eine kleine Verbesserung von 52 gegenüber 34 Sitzen zu verzeichnen haben. Von den weiblichen Kandidaten wurden nur drei gewählt.

Deutscher Reichstag

Am Freitag beschäftigte sich der Reichstag mit der katastrophalen Lage der Presse. Er hatte am Tage vorher der Not der deutschen Wissenschaft gedacht. Der Reichstag folgte einem Beschlusse seines Ausschusses, wonach die Steuer für die Uebernahme von Anzeigen sich bei Zeitungen und Zeitschriften von der ersten Million des innerhalb eines Kalendervierteljahres vereinnahmten Entgeltes auf einhalb Prozent ermäßigt werden soll, von der nächsten Million auf 1 Prozent, von der nächsten Million auf 1 1/2 Prozent und von den darüber hinausgehenden Beträgen auf 2 1/2 Prozent. Gibt ein Steuerpflichtiger mehrere Zeitungen oder Zeitschriften heraus, so ist für die etwaige Ermäßigung jede Zeitschrift und jede Zeitung selbständig zu behandeln. Diese ermäßigten Sätze sind vom Steuerausfluß vorgeschlagen worden. Der Reichstag folgte dem Beispiel und stimmte einmütig zu. Nur einige Kommunisten verhielten sich ablehnend. Der Erweiterung der Zuständigkeit der Kaufmannsgerichte, die durch die Geldentwertung notwendig geworden ist, wurde zugestimmt. Darauf ergriff Reichsarbeitsminister Dr. Brauns das Wort, der als einziger Vertreter der alten Regierung, die die Geschäfte noch weiter führt, für einige Zeit im Hause weilte. Der Reichstag beschäftigte sich dann mit seiner neuen Geschäftsordnung, durch die die Reden verkürzt und der ganze Parlamentsbetrieb sachgemäßer gestaltet werden soll. Abg. Ledebour wollte die Rechte der Minderheit nicht verkürzen lassen und hielt nach wie vor stundenlange Reden, das einzige Heilmittel, das deutsche Volk aus seiner Not zu retten. Sein Antrag auf Zurückverweisung der Vorlage an den Ausschuß fand aber keine Mehrheit. Im Gegenteil, man ging eifrig an die Einzelberatung und setzte unter anderem 15 ständige Ausschüsse ein, die die hauptsächlichsten Arbeitsgebiete des Reichstages unter sich aufteilen. Längere Erörterungen entspannen sich darüber, ob Sonderausschüsse das Recht haben sollen, daß ihre Beschlüsse denen der Volksvertretung gleichgesetzt sind. Diese Rechte wurden aber nicht zuerkannt, da man eine Ausschaltung des Volksparlaments nicht wünschte. Auch ein demokratischer Antrag, in den Ausschüssen das Stimmrecht den Obmännern der Fraktionen zu überlassen, fand keine Mehrheit. Am Samstag werden die Beratungen weiter geführt werden.

Das Vertrauensvotum für Poincaré

M. Paris, 18. Nov. Der Ministerpräsident Poincaré erklärte zum Schlusse der gestrigen Kammerdebatte, es handle sich hier für ihn um eine Vertrauensfrage. Die Kammer nahm mit 462 gegen 71 Stimmen die Vertagung an.

Kleine politische Nachrichten.

— Die deutsche Reichsregierung hat die Entscheidung über die von Italien geforderte Auslieferung der Anarchisten Gacci und Bacci bis zur Klärung der weiteren Angelegenheit vertagt.
— Vom Oberstaatsanwalt am Oberlandesgericht in München ist die Beschwerde der Münchener Post wegen Beschlagnahme des Blattes zurückgewiesen worden.
— Auf dem niederbayerischen Kreistag des Bauernbundes wurde einstimmig der Rücktritt der beiden Minister Fehr und Wugelhofer gefordert.
— Zwischen Frankreich und Italien wurde ein Abkommen unterzeichnet, das geeignet ist, den französisch-italienischen Warenaustausch zu fördern.
— Die französischen Konsuln haben Sitzien verlassen, nachdem sie ihre Gewalt der türkischen Verwaltung übertragen haben.
— Biviani wird in der ersten Dezemberwoche eine Reise von Paris nach dem Elsaß unternehmen und bei dieser Gelegenheit in Straßburg eine große politische Rede über das Thema „Die Verantwortung für den Ausbruch des Weltkrieges“ halten, in der er auf die Memoiren des früheren Kaisers antworten wird.
— Am 28. November wird im Einbernehmen mit den Alliierten die Besetzung von Galipoli und Adrianopel durch die Türken vor sich gehen.
— Der Eindruck des Regierungswechsels in Deutschland auf die öffentliche Meinung in England ist: 70 Prozent Indifferent, 10 Prozent verstärktes Mißtrauen, 20 Prozent Erwartung einer erheblichen Konsolidierung der deutschen Politik.
— Die französische Presse hat die konservative Mehrheit als Ergebnis der englischen Wahlen mit Freude begrüßt; aber die Vermehrung der Kandidaten für die Arbeiterpartei macht die französische Politik fraglich.
— Ismed Pascha wollte bei Poincaré zu einer Unterredung.
— Die neugewählten Seim- und Senatsabgeordneten werden zum 28. November zusammenberufen werden.
— Mussolini erklärte in der italienischen Kammer: Wir werden eine Politik des Friedens, aber keine Selbstmordpolitik machen. Die Verträge müssen eingehalten werden, aber man muß bei der Durchführung prüfen, was unhaltbar ist.
— Die polnische Regierung benachrichtigte die Sowjetregierung, daß Polen an der Abrüstungskonferenz am 30. Nov. teilnehmen werde.
— Der bekannte amerikanische Senator McCormick, ein Berater des Präsidenten Harding, will zur Information nach Deutschland kommen.
— Der frühere Vizekanzler der Schweizerischen Eidgenossenschaft, Bonzon, ist zum Beauftragten des Völkerbundes für die Vorbereitung der Volksabstimmung im Saargebiet ernannt worden und bereits nach seinem neuen Wirkungsfeld abgereist.
— Der Vertreterkongreß der freien Gewerkschaften im Saargebiet hat sich nun auch geäußert, die allgemeine Entlohnung in Franken von der Regierung zu fordern, weil die Doppelwährung für viele Kreise immer unerträglichere Lebensbedingungen schafft.
— Die Vertreter der Westmächte übergaben den Seefahrern am Marmarameer, Rodosto, den türkischen Nationalisten.
— Mit Zustimmung der verbündeten Oberkommissare in Konstantinopel wurde Rami Bey, der neue türkische Gouverneur von Ischanal, in die neutrale Zone zugelassen.
— Die Regierung von Angola gibt bekannt, daß zwischen der Türkei und Persien ein Vertrag geschlossen wurde, der das türkische Gebiet, welches Ehen zwischen Türken und Persern verbietet, aufhebt.
— Die polnische Regierung hat der Räteregierung mitgeteilt, daß jeder Angriff auf das rumänische Gebiet durch das Rote Meer von Polen als Kriegsfall angesehen werde.

selbst nach dem Osten geschafft, um dann mit der Eisenbahn weiter befördert zu werden. Den kleinen Dampfer fuhr jetzt Johannsen. Augenblicklich aber war er mit dem Dampfer unterwegs, und da auch die Zeit der Schaffwäse und Schaffschur vorüber war, so lag die Colonie einsam da, nur zuweilen von einem Gaucho, einem Rinder- oder Schaffhirten aufgesucht, der in dem ärmlichen Kaufladen Pedros seine einfachen Bedürfnisse an Tabak, Tee, Brantwein und dergleichen eintausen wollte. Zu Zeiten, wenn die zahlreichen Rinder- und Schaffherden eingetrieben wurden, wenn die Häute und die Wolle, die Enten an Mais und Gerste verladen wurden, herrschte allerdings in der kleinen Niederlassung reges Leben, und die wilden Gestalten der Gauchos füllten die Küche und das kleine Schankzimmer Pedros. Dann floss der Brantwein in Strömen, die Gitarren kimperten, die Pfeifen dampften, lustige Lieder erschallten, die Würfel klapperten, und oft kam es unter den wilden Gestalten zum Streit, in dem das Messer häufig eine Rolle spielte.

Es war eine beschwerliche Reise, die Helmut zurückgelegt hatte. Nun hatte er die Besitzungen Brinmanns erreicht, aber er konnte sich nicht entschließen, selbst nach der Billa Germania zu reiten, und so schickte er den Indianer dorthin, um sich nach Johannsen zu erkundigen.

(Fortsetzung folgt.)

Niemals vergessen

darf die praktische Sanität, das es zum Glück von Kindern, Frauen, Soldaten, ein nichts Besseres gibt, als die weltberühmten „Gottmann's Farben“ Marke „Fuchsbau im Stern“

ch Pfingst...
nition der
e hl. Kom-
der; 11 1/4
hriftenlehre
enhopitals
ngregation.
ommunion
innen mö-
bholen.
ollektie ab
13tündigem
tum). Nach-
Altarsfatra-
messe: 9 Uhr
nd Andacht
nition der 3.
chmittag 1/5

Uhr gem. hl.
im Josephs-
tag 1/8 Uhr
Allt am Mitt-
ends 8 1/4 Uhr
atob Sonntag
rundzüge der
8 Uhr Unter-
abend Gesang
im Josephs-
nen.
Uhr Wander-
Heisterbach).
bringen. Rüd-
Versammlung
die Brämlen-
g-Wacht" auf-
se und Nieder-

inde.
g nach Trinit.)
eben der im
esdienst. Pastor
ndergottesdienst
1/4 Uhr Umtr-

ortesdienst. Pa-
st.
dienst. Pfarrer
nverein „Freu-
ndbund „Wart-
b. Frauenhilfe.
entlich gehalten



Die ichöfsten
aararbeiten

s besten Naturbaaren
aus ausgekämmt
paaren liefert

W. Schneider
Ans. H. Gornig
Wu, Derzonstraße 7

Gebr. Fahrrad
als zu verkaufen.
Hier: arienstr. 2

Schöne Ziege
ori. Tier zu verkaufen.
Wo laßt die Gesch. 783

Unterzeichneter nimmt
terum die falsche Aufsagen
geheißt gegen den Vor-
reicht. Jos. Harib gemacht
gabe herr. des Schweine-
Diebstahls als unwahr-
hat u. a. als Zehne 100
Die in die Armeutafel
Bild. Böhmer, Fischengieß
Rückstraße 33.

KAPITAL und
130000000

HECKKONTO
898

Herr Wilhelm Dämgen
im Alter von 27 1/2 Jahren in die Ewig-
keit abberufen.
Die trauernden Hinterbliebenen:
Mario Dämgen geb. Heinkel
nebst Kind.
Kierberg, Murnberg, Oberhausen
b. Kiro, den 17. November 1922.
Die Beerdigung erfolgt am Sonn-
tag-Mittag 11 1/2 Uhr, vom Trauerhause
in Kierberg, Gerrenrathstr. 23 aus.

Danksagung.
Für die vielen tröstlichen Beweise
herzlicher Anteilnahme bei dem Hinschei-
den meiner lieben Gattin, unserer guten
Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante,
sprechen wir allen Verwandten und Be-
kannten, insbesondere der freiwilligen Sanitäts-
kolonne unseren herzlichsten Dank aus.
Karl Emmer und Kinder.
Grühlwerk, im November 1922.

Einladung
zu einer
Sitzung der Stadtverordneten der Stadt
Brühl am Montag, 20. November 1922,
nachmittags 5 Uhr im Sitzungssaal des Rat-
hauses.
Tagesordnung:
1. Neuwahl des Wohnungsausschusses.
2. Erlass einer Hundesteuerordnung.
3. Erhöhung der Müllabfuhr, Kanal- und Fried-
hofsgeldern.
4. Errichtung einer weiteren Schulküche an der
katholischen Volksschule.
5. Verkauf einer Denkmünze des Brühler Schlosses.
6. Befolgsbefreiung der städtischen Beamten
und Angestellten.
Brühl, den 18. November 1922.
Der 1. Bürgermeister: Freerick.

Arbeitnehmer von Brühl.
Arbeiter, Angestellte, Beamte.
Morgen Sonntag, den 19. Nov., nachm.
5 Uhr, findet in der Karlsballe eine

Berammlung
der Mitglieder sämtlicher Gewerkschaften Brühls
Katt, zwecks
Berichterstattung
der Gewerkschaftskommission
über die geplante Siftaktion für Sozialrentner,
Schwerbeschädigte, Kriegshinterbliebene und nicht
mehr arbeitsfähige Kleinrentner.
Die Mitglieder werden gebeten zahlreich und
pünktlich zu erscheinen.
Der Siftauschuss der Gewerkschaften.

Ortsratell Brühl des
deutschen Beamtenbundes.

Berammlung
am Sonntag, den 19. Nov. abends 8 Uhr
im Mäuren'schen Gartenanle.
Tagesordnung:
1. Bericht über die Tagung des Rh. Provinzial-
verbandes in Köln.
2. Zum Entwurf des Beamtengeleises.
3. Befolgsbefreiung und Befolgszulagen
4. Siftaktion für nicht mehr arbeitsfähige
5. Mitgliederbeitrag für 1923
Mittags, 1. Vorsitzender.

Auf dem Zirkusplatz
an der Rentenichstraße
in
Bauermeisters
Dampfsaruffel
die allbeliebte Tunnelbahn
am Sonntag, den 19. November
aufgebaut und im Betrieb.
In regem Besuch ladet sich ein.
Der Besitzer.

Nutze dein Herdfeuer!
Bratwurst mag ein jeder wohl
Und zumal mit grünem Kohl
Ist sie jedem ein Genuß.
— Wer mit Kohlen sparen muß,
Koche bei der Zubereitung
Seine Wäsche*) in Begleitung.
*) Persil, das selbsttätige Waschmittel,
reinigt, bleicht u. desinfiziert die Wäsche in
einmaligem kurzen Kochen u. bringt durch
Mitbenutzung des täglichen Herdfeuers
für die Wäsche größte Kohlenersparnis. 14

Warnung!
Hierdurch warne ich jeden
das lägenhafte Gerücht,
welches man über mich in
Umlauf gesetzt hat, weiter
zu verbreiten, da ich jeden
zur Anzeige bringe.
12000 M. Belohnung
demjenigen, welcher mir
den Urheber dieses lägen-
haften Gerüchtes so nam-
haft macht, daß ich ihn
gerichtlich belangen kann.
Leopold Gürk, Brühl

Brauner Wallach
12 Jahre, braunes Fell
2 Jahre Mittwoch, den
15. November
abhandengekommen
Wiederbringer erhält
hohe Belohnung.
Vorverkauf wird gewarnt
Verkauf: Fr. Kuhn,
Brühlstraße 37

Felle
Kasen
Kanin
Katzen
Ziegen
Reh
sowie sämtliche
Edelfelle
kauft zu hohen
Preisen
Friedmann, Köln,
Ruf der Ruhr 18
direkt an der
Breiten Str.

Möbelhaus
Franz Stoffel,
Köln
Bläker Str. 39, am
Bahnhofplatz,
Tel. B 7920
empfiehlt seine
reichhaltige Auswahl in
Küchen, Schlafzim-
mern Speisezimmer,
Herrenzimmern, Wohn-
zimmern und sämtl.
Einzelmöbeln
in allen Holz- und Stil-
arten zu bekannt billigen
Preisen und tadelloser
— Ausführung —
Alle Vorführwaren
werden in eigener Werk-
stätte aus best. Mate-
rial angefertigt

Korsette
werden aus alten Stof-
fen, Drillschleien, Drills
laden, Selbstbad u. a. m.
abend nach Maß ange-
fertigt
Reparieren und Wa-
schen von alten Korsetten
prompt und billig.
Neumann, Köln,
Wahrheitsstraße 9

Aufruf!
Die Folgen der ungeheuren raschen Geldentwertung kommen
allmählich zur vollen Auswirkung. Die Preise für die Gegenstände
des täglichen Bedarfs drohen unerschwinglich zu werden. Von
Seiten der Behörden geschieht das Menschenmögliche, um Preis-
treibern zu bekämpfen und die Schuldigen der gerechten Strafe
zuzuführen. Alle Ehrlichdenkenden sind in der Verteilung des
Geldes einig. Auch die erdrückende Mehrzahl der Gewerbetrei-
benden ist von dem redlichen Willen erfüllt, in der Preisberechnung
ein gerechtes Maß einzuhalten. Nur gewissenlose Elemente wollen
bei der allgemeinen Not im Trüben fischen. Die eigentlichen Ur-
sachen der Not und der Teuerung liegen in den Folgenerschei-
nungen des verlorenen Krieges. Es ist verkehrt, einzelne Klassen
oder Erwerbsstände für unser Elend verantwortlich zu machen.
Jede Verheugung und jede Gewalttätigkeit gegen die eigenen Volks-
genossen kann uns nur noch tiefer in den Abgrund hineinziehen.
Darum mahnen wir alle zur Ruhe und Besonnenheit.

Viele Anzeichen sprechen dafür, daß die unerträgliche Spa-
nung zwischen Einkommen und Preisen nur noch von kurzer
Dauer sein wird. An alle Arbeitnehmer geht der Aufruf, sich
nicht von unverantwortlichen Elementen zu unbedachten Schritten
hinreißen zu lassen, sondern darauf zu vertrauen, daß die Behör-
den mit allen Kräften auf die Beseitigung des gegenwärtigen Not-
standes hinarbeiten.

Die Bevölkerung von Brühl-Land wird gebeten, die Stadt
in den Abendstunden nicht zu betreten. Die Personen die un-
mittelbar die Stadt aufsuchen müssen, sollten sofort nach Erlebi-
gung ihrer Geschäfte die Heimatsorte wieder aufsuchen. An alle
Bürger ergeht nochmals der Aufruf, die Straßen nicht aus Neu-
gier zu betreten, da sie sich unnötigen Gefahren aussetzen.
Der Bürgermeister von Brühl-Land: Dohr.
Der Bürgermeister von Brühl-Stadt: Freerick.

Als Selbstverbraucher
bin ich in der Lage für Ihr
Gold, Silber, Platin
Brillanten, Bruch, Uhren, Ketten
usw. bei durchaus fachmännischer reeller Bewertung Ihnen
wirklich unüberbietbare
Angebote zu machen.
Schenken Sie mir Ihr Vertrauen und kommen Sie in Ihrem
eigenen Interesse nur zu mir.
A. Chocinski, : : Goldschmied
Köln Alexianerstrasse 3

Die vom Publikum anerkannte
höchstzahlende Stelle in Köln
befindet sich nach wie vor nur
St. Agatha 39
an der Schildergasse, gegenüber Warenhaus Tietz.
Inh.: Willy Funk.
Durch enorme Abschlüsse
bin ich in der Lage, jedes Angebot weit zu überbieten.
Sie schädigen sich
wenn Sie nicht bei mir verkaufen, es handelt sich unter Umständen
um Hundert, sogar um
Tausende mehr.
Für Brillanten, Perlen, Diamanten,
Gold Silber, Platin, Uhren, Ketten, Ringe, Bestecke, Tafelauf-
sätze, Orden, alte Gold und Silbermünzen (außer Reichs-
münzen), alt. Porzellane, alte Gemälde, Japan- u. China-
sachen zahle ich den höchsten
Auslandskurs

10jähr. Gedenkfeier
der Wiedererrichtung
der Pfarre Pingsdorf.
Sonntag, den 19. Nov., abends punkt
7 Uhr im Jägerhofe, Aufführung des
dramatischen Festspiels
Die heilige Elisabeth
Eintrittspreis 10 Mk.
Kassenöffnung 6 Uhr.
Alle Erwachsenen der Gemeinde sind
zu dieser Feier freudl. eingeladen.
Der Kirchenvorstand.

Kath. Bürgerverein e.V.
Brühl.
Es ist beabsichtigt in nächster Zeit für die
Mitglieder des Vereins bzw. für deren An-
gehörige bei genügender Beteiligung einen
Beck'schen Tanz- und
Anstands-Kursus
zu veranstalten. Es liegt von heute ab eine
Einzeichnungsliste im Vereinshaus Uhstr. 8
offen, in die Einzeichnungen bis einschli.
25. November 1922 erfolgen können. Dasselbst
ist auch das voraussichtlich zu zahlende
Honorar zu erfahren.
Um zahlr. Beteiligung bittet **Der Vorstand**

Violin-Abend
Erich Förster, Brühl
Mittwoch, den 22. November 1922
(Buss- und Betttag) im Hotel Belvedere
(Bes. C. Weisweiler) abends punkt
7 1/2 Uhr (Stuhlleihen)
unter Mitwirkung von: Fr. Sophie
Esser, Sängerin, Brühl; Herrn Gottfried
Schmitz, Solo-Klarinettist, Köln. Am
Klavier: Frau Daucker-Dreyschock,
Brühl
Violinwerke von Bruch, Kreisler,
Pugnani, Tartini.
Gesänge von Kretschmer, Schubert.
Klarinettensoli von Bassi, Spohr.
Programme die zum Eintritt berech-
tigen sind zu haben in den Buch-
handlungen H. Bomms, Uhlenstr. 72,
C. Breitbach, Markt 9 und an der
Abendkasse zum Preise von 50.- Mk.
incl. Steuer.
Einlass 7 Uhr Anfang 7 1/2 Uhr

Fischenich!
Am Sonntag, 19. November, von nachm.
4 Uhr ab veranstaltet der
Junggesellenverein
„Gemülichkeit“
im Saale des Herrn Conrad Schmitz
einen
Geschl. Fest-Ball
mit großen Überraschungen für
Damen, Fürstgeheizen Saal, Speisen
und Getränke ist bestens gesorgt.
Es ladet ergebenst ein:
Der Junggesellenverein Gemülichkeit

Hotel zur Post
Kölnstraße 55 — — — Telefon 230
Besitzer Karl Müller
Morgen Sonntag
*** Künstler-Konzert ***
Klavier, Violine, Cello.
Im Anstich:
180 Münchener Löwenbräu-
Märzen, Dortmunder Union, Export
und Giesler'son's Heil.

Barmer Bank-Verein Hinsberg, Fischer & Comp.
Markt 14 **BRÜHL** Markt 14
Kapital und Rücklagen Mk. 770000000
Postscheckkonto Köln 78030. Fernsprecher 30. Eigene Stahlkammer mit vermietbaren Schrankfächern.

